

Amhof: "Sonntagsöffnung - ohne uns"



Bozen - Am heutigen Vormittag wurde die Studie des Arbeitsförderungsinstitutes (AFI) zu den Sonntagsöffnungen vorgestellt. Demnach sprechen für eine Sonntagsöffnung neben dem Argument der größeren Wettbewerbsfähigkeit hauptsächlich der Verweis auf eine Zunahme des Konsums und die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch einen zusätzlichen Verkaufstag.

„Diesen Argumenten kann entgegengesetzt werden“, gibt die SVP-Landtagsabgeordnete Magdalena Amhof zu bedenken. In erster Linie werde damit das Familien- und Privatleben der Arbeitnehmer/innen und insbesondere des familiären Zusammenlebens verschlechtert. „Gerade im Einzelhandel sind viele Mütter, auch allein erziehende, beschäftigt, für die es heute schon schwierig genug ist mit den langen Arbeitszeiten zurecht zu kommen. Wenn nun noch der Sonntag dazu kommt, würde sich dieses Problem zusätzlich verschärfen“, unterstreicht Magdalena Amhof

Problematisch werde es auch für die Kleinbetriebe. „Sonntagsöffnungen kosten das Unternehmen mehr, weil die Feiertagszulagen zu bezahlen sind. Ein Großunternehmen kann sich dies eher leisten, als das kleine Familienunternehmen um die Ecke. Bereits heute kann beobachtet werden, dass überwiegend Handelsketten diese Liberalisierung in Anspruch nehmen“, so die SVP-Landtagsabgeordnete.

Nach wie vor seien die Südtiroler/innen in ihrem Konsumverhalten zurückhaltend und daran werde auch ein zusätzlicher Einkaufstag nicht viel ändern. Den Prognosen der AFI-Studie folgend wird der Konsum vermutlich auf sieben Tage aufgeteilt anstatt auf sechs Tage. „Dem kann nur zugestimmt werden: Ich kann schließlich nur das Geld ausgeben, das ich habe – unabhängig ob dies in sechs oder in sieben Tagen erfolgt.“

Amhof stimmen die Zahlen des AFI zuversichtlich, zumal sich daraus ein kohärentes Verhalten der Südtiroler Arbeitnehmer/innen herauslesen lässt. „Der Großteil der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen spricht sich klar gegen die Sonntagsöffnung aus. Und fast ebenso viele gehen sonntags nicht einkaufen“, erklärt Amhof. Aus diesem Grund sei es sinnvoll den Sonntag im Handel weiterhin als Ruhetag beizubehalten, an dem die Zeit der eigenen Familie oder der Freizeitgestaltung gewidmet werden sollte.

<http://www.suedtirolnews.it/d/artikel/2014/07/17/amhof-sonntagsoeffnung-ohne-uns.html#.U8fgHbH7rXM>